

## Organisatoren:

Sabine Hohnholz, M.A.  
Dr. Thomas Röske  
P.D. Dr. Maike Rotzoll

## Referenten:

Kasja Majer-Bahrke, Sammlung Prinzhorn, Heidelberg  
Christoph Barz-Hisgen, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin,  
Heidelberg  
Sonja Frohoff, Sammlung Prinzhorn, Heidelberg

## Veranstaltungsort:

Exzellenzcluster „Asia and Europe in a global Context“  
(nahe der Sammlung Prinzhorn)  
Karl Jaspers Center, Voßstraße 2, Gebäude 4400, Raum 212,  
D-69115 Heidelberg

## Information und Anmeldung:

bis zum 31. Januar 2015 bei Ingrid Traschütz,  
Sekretariat der Sammlung Prinzhorn,  
ingrid.traschuetz@med.uni-heidelberg.de

06221 – 56 4492

Die Teilnahme ist kostenlos, begrenzte Teilnehmerzahl!

Mit freundlicher Unterstützung der



# Uniform und Eigensinn

Militarismus und Erster Weltkrieg in historischen Werken der  
Sammlung Prinzhorn



Jakob Mohr, o. T. (Selbstbildnis als Kaiser), Inv. Nr. 626 recto, Sammlung Prinzhorn

Ein Workshop der Sammlung Prinzhorn, Heidelberg

Donnerstag 12. Februar 2015

## Uniform und Eigensinn.

### Militarismus und Erster Weltkrieg in historischen Werken der Sammlung Prinzhorn

Unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg entstand in Heidelberg ein „Archiv“ besonderer Art, eine heute weltberühmte Sammlung von künstlerischen Werken aus psychiatrischen Anstalten. Die Initiatoren der Sammlung Prinzhorn verfolgten nicht das Ziel, die Sichtweisen der Insassen auf den Ersten Weltkrieg zu dokumentieren und zu überliefern, ihr Engagement ist in andere ideologische Kontexte, psychiatrische wie kunsthistorische Diskussionen einzuordnen. Gleichwohl finden sich in der hauptsächlich zwischen 1919 und 1921 zusammengetragenen Sammlung hunderte Bildwerke aus psychiatrischen Anstalten des Kaiserreichs, die auf den Militarismus der damaligen Gesellschaft oder auf den Krieg selbst reagieren.

Dass auch psychiatrische Anstaltspatient\_innen auf den Krieg reagierten, war bis vor kurzem wenig bekannt. Fast vollständig unerforscht war, wie sie sich künstlerisch dem Thema näherten und welches inhaltliche Spektrum ihre bildlichen und textlichen Reaktionen umfassen.

Nach den Ergebnissen eines an der Heidelberger Sammlung Prinzhorn angesiedelten, von der Volkswagenstiftung geförderten Forschungsprojektes spiegeln die eigenwilligen künstlerischen Antworten von Psychatriepatient\_innen auf Militarismus und Krieg nicht nur Stimmungen und Themen der gesamten Gesellschaft wider, sie bündeln und konzentrieren sie wie ein Brennglas oder „verzerrten sie zur Kenntlichkeit“.

Mit dem Workshop „Uniform und Eigensinn“ am 12.2.2015, in dem die drei Stipendiaten des Projekts ihre Forschungsvorhaben im Dialog mit Experten vorstellen, geht die Ausstellung in der Sammlung Prinzhorn zu Ende.

## Programm:

9.30 Uhr Begrüßung

9.35 – 10.15 Uhr **Wahnsinnskrieg – ein Forschungsprojekt**  
Dr. Thomas Röske und Sabine Hohnholz M.A., Sammlung Prinzhorn Heidelberg, P.D. Dr. Maïke Rotzoll, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin Heidelberg

10.15 – 11.30 Uhr  
**Sonja Frohoff: Militarismus und Krieg in Körperbildern**

**Kommentar:** Prof. Dr. Thomas Fuchs, Klinik für Allgemeine Psychiatrie am Zentrum für Psychosoziale Medizin Heidelberg

11.30-11.45 Uhr Kaffeepause

11.45 – 13.00 Uhr  
**Christoph Bartz-Hisgen: Das Soziale und das Lazarett. Aus einer Studie über das Beobachtungslazarett an der Psychiatrischen Klinik Heidelberg 1916-1918**

**Kommentar:** Prof. Dr. Livia Prüll, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin Mainz

13.00 – 14.30 Uhr **Mittagspause**  
Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung „Uniform und Eigensinn“ und/ oder Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen (Selbstzahler)

14.30-15.45 Uhr  
**Kasja Majer-Bahrke: Militär und Männlichkeit: Künstlerische Selbstentwürfe von Anstaltsinsassen um 1900**

**Kommentar:** Prof. Dr. Martin Dinges, Institut für Geschichte der Medizin der Robert-Bosch Stiftung Stuttgart

15.45-16.15 Uhr **Abschlussdiskussion und Ausblick**